

Medienmitteilung

Bern, 2. Mai 2023

SPERRFRIST: 02.05.2023 / 10h00

BärnerBär-Herausgeberin IMS bewirbt sich um Regionalfernsehkonzession

bärnTV: 100% regionales Berner Fernsehen

Im Rahmen der Neuausschreibung der Regionalfernsehkonzessionen bewirbt sich die IMS Marketing AG, Herausgeberin des Bärnerbär und Vermarktungsagentur des SCB, gemeinsam mit der unabhängigen Stiftung BaselMedia um die Konzession für die Region Bern. Das neue Regionalfernsehen «bärnTV» will wieder echte Regionalität auf die Berner (Fernseh)Bildschirme bringen. Der Entscheid, wer die Konzession erhält, wird gegen Ende Jahr erfolgen.

Das Radio- und Fernsehgesetz gibt vor, dass die Konzessionen der Regionalfernsehen regelmässig neu ausgeschrieben werden. Damit soll erreicht werden, dass auch neue Anbieter eine Chance erhalten, auf Sendung zu gehen. Das Projekt «bärnTV» hat in diesen Tagen beim Bundesamt für Kommunikation sein Gesuch für die Konzessionsperiode 2025–2034 eingereicht. IMS- Verwaltungsratspräsident Erwin Gross ist überzeugt, dass die Zeit reif ist für ein neues Berner Regionalfernsehen: «Die Rückbesinnung auf Regionalität und Authentizität hat in der heutigen Zeit wieder wesentlich an Bedeutung gewonnen. Die vielfältigen Teilregionen des Kantons Bern verdienen es, in echten, ehrlichen und vor allem regionalen Medien abgebildet zu werden. So ist es das erklärte Ziel von «bärnTV», 100 % regionales Fernsehen anzubieten – Us Bärn, für Bärn!». Die Zusammenschlüsse und Übernahmen kleinerer Medienunternehmen durch Medienkonzerne führen leider dazu, dass immer weniger über Themen berichtet wird, welche für die Region Bern relevant sind, so Gross.

Das Programmangebot von «bärnTV» setzt klar auf regionale Berichterstattung. «Regionale Informationen und Berichterstattungen im bewegten Bild, das macht niemand sonst für Bern. Weder die SRG noch die grossen Zeitungsverlage,» so Erwin Gross weiter. «bärnTV» wird deshalb ab 18 Uhr mit den Sendungen «Bärn aktuell» und «Fokus Bärn» täglich fast eine halbe Stunde tagesaktuelle Informationen aus dem gesamten Kanton Bern sowie den angrenzenden Bezirken des Kantons Freiburg produzieren. In der zweiten halben Stunde folgen dann täglich wechselnde Magazin- und Talkformate zu verschiedenen für die Region relevanten Themen. Wichtiger Teil des Programmkonzepts sind regelmässige Aussenübertragungen und Sondersendungen aus dem Sendegebiet. «Wir verstecken uns nicht im Studio, wir wollen raus zu den Leuten und die Region mit spannenden Themen und Geschichten versorgen», äussert sich IMS-Verlagsleiter Lorenz Feller.

Solide Finanzierung

Das Projekt «bärnTV» ist bezüglich Finanzierung, technischer Infrastruktur und Produktion professionell aufgestellt. Als Partnerin mit an Bord ist die unabhängige Stiftung BaselMedia, die mit ihrem Sender «Telebasel» seit 30 Jahren erfolgreich Regionalfernsehen macht. BaselMedia stellt für «bärnTV» die Produktions- und Sendetechnik, unterstützt bei der Sendegestaltung und hilft beim aufwendigen Aufbau des Produktionsteams sowie bei der Ausbildung der Redaktion. Inhaltlich aber wird die sich in Gründung befindende «bärnTV AG» komplett selbstständig agieren. «Wir haben in Basel gelernt, wie wichtig der Grundsatz *100% regional* für den Erfolg eines Regionalfernsehens ist. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass dies auch in Bern möglich wird», sagt André Moesch, Geschäftsführer von BaselMedia. BaselMedia ist als Stiftung organisiert und damit komplett unabhängig von grossen Medienhäusern.

«bärnTV» plant in seinem Konzessionsgesuch einem Personalbestand von 29 Vollzeitstellen, aufgeteilt auf ca. 40 Mitarbeitende. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge aus den Radio- und Fernsehgebühren sowie über den Verkauf von Werbung, für welchen die IMS Marketing AG verantwortlich sein wird. «Wir haben einen sehr soliden Businessplan», sagt Erwin Gross dazu, «und wir können garantieren, dass «bärnTV» den Leistungsauftrag des Bundes erfüllen wird.» Geplant ist die Einrichtung eines modernen TV-Studios, das dank des Einsatzes neuester Produktionstechnik höchstmögliche Flexibilität für alle geplanten und zukünftigen Sendeformate ermöglicht. Dafür werden rund 2.2 Millionen Franken initial investiert. Der Studiostandort im Grossraum Stadt Bern ist noch nicht definitiv bestimmt.

Wettkampf um die Konzession

Mit seinem Konzessionsgesuch tritt «bärnTV» gegen das etablierte TeleBärn an, welches im Besitz der CH Media, einem Joint-Venture von NZZ und AZ-Medien, ist. Für die Region Bern wird nur eine Konzession vergeben. Daher wird das Bundesamt für Kommunikation die Gesuche eingehend prüfen, vergleichen und anschliessend entscheiden, welcher Gesuchsteller den von den Behörden geforderten Bedingungen und Leistungen besser entspricht. Auch die Kantonsregierung wird sich zu den eingereichten Gesuchen äussern können. Entschieden wird gegen Ende dieses Jahres. Erwin Gross sieht das Ganze als sportlichen Wettkampf: «Wir setzen uns nicht gegen TeleBärn ein, sondern für «bärnTV». Das heisst für ein konsequent regionales Fernsehen, welches sich wieder voll und ganz dem vielfältigen Kanton Bern verschreibt.»

Medienauskünfte:

Lorenz Feller, Verlagsleiter IMS Medien / +41 79 560 61 61 / lorenz.feller@ims-marketing.ch

Beilagen:

- Logo bärnTV